

Voigtländischer Anzeiger.

A m t s b l a t t

für die Gerichtsämter und Stadträthe zu Plauen, Pausa, Elsterberg, Schöneck und Mühltrösch.

Neunundsechzigster Jahrgang.

Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Moriz Wieprecht in Plauen.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal, und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. Jährlicher Abonnementspreis, auch bei Begehung durch die Post, 1 Thlr. 10 Ngr. — Annoncen, die bis Mittags 12 Uhr eingehen, werden in die Tags darauf erscheinende Nummer aufgenommen, später eingehende Annoncen finden in der nächstfolgenden Nummer Aufnahme. — Inserate werden mit 1 Ngr. für die gespaltene Corpus-Zeile berechnet.

Donnerstag.

N^o 141.

2. December 1858.

V o l k s z ä h l u n g.

In diesen Tagen findet abermals eine Volkszählung statt, um die Kopfszahl in den Zollvereinsstaaten möglichst genau auszumitteln, weil die Einkünfte des Zollvereins nach der Kopfszahl vertheilt werden. Wer also aus thörichter und lächerlicher Furcht vor neuen oder höheren Steuern zum Hause und zur Familie gehörige Glieder wissentlich verschweigt, nützt sich nichts, schadet aber dem Vaterlande, der Staatskasse, die er um's Geld bringt; denn auf jeden Kopf im Zollverein fällt für den Staat ziemlich ein Thaler aus. Also gewissenhafte Angabe! D. Red. d. V. Anz.

Zeitung.

Sachsen. Dresden, 29. Novbr. Wie wir vernehmen, wird Se. Exc. der Herr Staatsminister Behr die Leitung des Ministerialdepartements der Finanzen noch bis zum Schlusse dieses Jahres fortführen und Se. Exc. der Herr Staatsminister Freih. v. Friesen erst zu diesem Zeitpunkte das gedachte Departement übernehmen.

Leipzig, 27. Nov. Gestern fand hier die Wahl der Stadtverordneten Statt. Wie zu erwarten war, hat die rein liberale Partei alle ihre Candidaten durchgesetzt.

Chemnitz, 26. Nov. Bei dem Mangel an Steinkohlen hat der Stadtrath, wie schon voriges Jahr, ganze Ladungen Dresdner Steinkohlen kommen lassen, welche er viertelstweife verkauft.

Annaberg. Der Bürger und Rentier Järcher alhier hat verschiedenen gemeinnützigen und frommen Anstalten und Stiftungen die Summe von 3400 Thlr. geschenkt.

Freiberg. In Kolmnitz feierte jüngst der 77jährige Zimmerobermeister Benzel-Prackasch und seine Frau das goldene Ehejubiläum. P. hat während seines langen Lebens 394 Bane, darunter 2 Kirchen und 7 Schulen, geleitet und vollendet.

Taucha, bei Leipzig, 29. Novbr. Vergangene Nacht in der 11. Stunde brannten in Sommerfeld die sämtlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäude der Güter Nr. 4 und 5, von denen das erstere ohnlängst zu einer künftigen Pfarrwohnung angekauft worden, gänzlich nieder. Von dem Mobiliar und den Vorräthen konnte nur wenig gerettet werden.

Preußen. Berlin, 28. Novbr. Heute früh ist S. Hoheit der Fürst von Hohenzollern-Sigmaringen, Präsident des königl. Staatsministeriums, nach Düsseldorf abgereist, um in Betreff der Geschäftsübergabe seines früheren Divisionscommandos so wie der Uebersiedelung seiner Familie nach Berlin noch Anordnungen zu treffen. Der Fürst kehrt am nächsten Mittwoch nach der Hauptstadt zurück. Morgen Vormittag um 11 Uhr wird S. k. H. der Prinz-Regent mit den übrigen hier anwesenden königl. Prinzen so wie der eingeladenen Jagdgesellschaft die Reise nach Ketzlingen antreten. — Einige norddeutsche Blätter haben neuerdings in Bezug auf die in unserer Heeresorganisation bevorstehenden Aenderungen Nachrichten gebracht, welche Missverständnisse zu erzeugen geeignet sind. Es ist zunächst unrichtig, wenn gemeldet wird, die neuen Einrichtungen würden sofort begonnen und sollten bis Neujahr vollendet sein. Wie man uns versichert, wird die Durchführung derselben erst zu Anfang des nächsten Jahres in Angriff genommen. Sodann ist es ein Irrthum, wenn man berichtet, die seitherige selbstständige Organisation der Landwehr solle durch Aufhebung des Landwehr-Brigade-Verbandes beseitigt werden. Landwehr-Brigaden bestehen schon seit Jahren nicht mehr, indem bekanntlich jedes Linien-Regiment mit dem entsprechenden Landwehrregiment zu einer Bri-

gade vereinigt worden ist. Jetzt handelt es sich um eine noch innigere Verschmelzung der beiden Heeresheile, indem je ein Linien- und ein Landwehrregiment zu einem einzigen Regiment von sechs Bataillonen verbunden werden sollen. Gleichzeitig werden zur besseren Führung der Landwehrbataillone bei den Linienregimentern eine Anzahl von neuen Offizierstellen geschaffen. Man giebt aber deren Zahl zu hoch an, wenn berichtet wird, jedes Regiment solle noch sechs überzählige Capitäns resp. Rittmeister erhalten. So viel wir hören, ist es im Werke, bei jedem Regiment die Offizierstellen überhaupt um sechs zu vermehren. Bekanntlich wurden schon früher mit Rücksicht auf den Bedarf an dienstgeübten Offizieren für die Landwehr bei den Linienregimentern die Capitäns und Rittmeister dritter Classe ernannt. — Die in Aussicht stehende Mehrforderung für die kräftigere Entwicklung unseres Marinewesens wird von verschiedenen Seiten übereinstimmend auf 2, höchstens 3 Mill. jährlich angegeben. — Se. kgl. Hoh. der Prinz-Regent hat in der vergangenen Woche sehr häufig mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten Frhrn. v. Schleinitz gearbeitet. Wie verlautet, standen die von dem Minister dabei gehaltenen Vorträge besonders mit der Frage wegen Wiederbesetzung der erledigten Gesandtenposten in Verbindung.

Berlin, 26. Nov. Es sind nun sämtliche 352 Wahlen bekannt und der Ausfall übertrifft noch die kühnsten Erwartungen, da trotz der ungeheuren Nacht, welche die Kreuzpartei in den Landräthen besaß, sie doch eine totale Niederlage erlitt, indem sie kaum mehr als 30 Mitglieder zählen wird.

Köln, 25. Novbr. Heute um Mitternacht wurde Köln plötzlich durch Feuer signale allarmirt. Der Kursaal stand in lichten Flammen. Der südöstliche Theil desselben ist bis auf die Umfassungswände niedergebrannt. Auch der Salonraum selbst hat sehr gelitten. Von den Mobilien hat Manches geborgen werden können, da volle Mondhelle und Luftstille das Rettungsgeschäft sehr begünstigte.

Oesterreich. Wien, 28. Nov. Das heutige „Reichsgesetzblatt“ enthält eine Verordnung, nach welcher der Zeitungsstempel sowohl für inländische als ausländische Blätter auf die Hälfte herabgesetzt wird. (Kommt um so unerwarteter, als erst kürzlich eine Erhöhung eingetreten. Weht auch schon hier ein andrer Wind?)

Prag, 27. Nov. Vorgestern Abend war das Gallikloster auf der Altstadt von einer zahlreichen Menschengruppe umstanden, die ihre Blicke nach einem Kreuze an dem Kirchturme richtete. Es hatte nämlich durch einen unglücklichen Zufall eine Dohle den Kopf zwischen die zwei eisernen Querstangen des Kreuzes gesteckt, so daß sie denselben trotz der mühsamsten Anstrengungen nicht wieder herauszuziehen vermochte und so unter großen Qualen den Tod fand.

Frankreich. Paris, 26. Nov. Die Journale scheinen Weisung